



**Kinder- und Jugendhilfeleistungen - Zahlen, Daten, Fakten 2011
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der als Anlage beigefügte ZDF-Bericht (Zahlen-Daten-Fakten-Bericht) der Jugendhilfe gibt Auskunft über die finanziellen Aufwendungen für die Transferleistungen des Kreisjugendamtes sowie über Zuschüsse an freie Träger und Sachaufwendungen für eigene Angebote.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemeines

Seit dem Jahr 2011 wird im Landkreis das neue kommunale Haushaltsrecht angewandt. Demnach werden Aufwendungen, Erträge und der Zuschussbedarf produktbezogen erfasst. Im Kreisjugendamt werden aus Steuerungsgründen Transferleistungen, d. h. einzelfallbezogene Aufwendungen, auf die Rechtsansprüche bestehen, und Zuschüsse an freie Träger sowie Sachkosten für eigene Angebote des Kreisjugendamtes noch differenzierter erfasst.

Die Produkte orientieren sich an den Vorgaben des Kommunalen Produktplanes Baden-Württemberg und berücksichtigt weitgehendst die Systematik des Jugendhilfegesetzes:

Produktgruppen	Legende
36.20	Förderung junger Menschen, Jugendarbeit
36.30	Hilfen für junge Menschen und Familien
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen

Die einzelnen Produktgruppen werden überwiegend im Bericht untergliedert. Bei den Einzelfallhilfen wurde die Unterteilung ambulant, teilstationär, Vollzeitpflege und Heimerziehung sowohl was die Fallzahlen, als auch was die Aufwendungen angeht, dargestellt.

Übersicht der Untergliederung:

Produktgruppe	Hilfeart
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen, Jugendarbeit
36.30	Förderung der Erziehung in der Familie
	Erzieherische Hilfen für Minderjährige
	Erzieherische Hilfen für seelisch behinderte Minderjährige
	Erzieherische Hilfen für junge Volljährige
	Kostenerstattung an andere Jugendämter
	Inobhutnahme
	Erziehungsberatung
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

2. Wesentliche Ergebnisse

2.1 Zuschussbedarf

Der Zuschussbedarf hat sich im Jahr 2011 gegenüber 2010 um insgesamt 183.101,52 EUR reduziert. Dies entspricht einem Rückgang von 0,86 % in der Haushaltsrechnung. Dennoch lag das Ergebnis um 1.389.550,91 EUR, bzw. 7,08 %, über dem Ansatz des Haushaltsplans. Auch 2012 ist mit einer Planüberschreitung zu rechnen.

2.2 Produktgruppe 36.20

Im Bereich der Produktgruppe 36.20 werden Transferleistungen zur Unterstützung im Einzelfall gewährt. Der Aufwand beträgt 115.007,73 EUR.

Deutlich höher fallen die Aufwendungen für Zuschüsse und Sachkosten für eigene Angebote aus. Von den 1.122.465,81 EUR entfallen 678.539,51 EUR auf Schulsozialarbeit und stellen den größten Posten dar. Dem zugrunde liegt die Schwerpunktsetzung des Landkreises im Bereich Schulsozialarbeit. Die dortige Arbeit setzt sich zunehmend erfolgreich um und ist vorbildhaft in Baden-Württemberg.

2.3 Produktgruppe 36.30

Vom Gesamtaufwand Transferleistungen der Produktgruppe 36.30 in Höhe von 21.558.461,06 EUR (hier ohne Erziehungsberatung) entfallen auf die Hilfen für Minderjährige 15.550.396,99 EUR. Dabei liegen die Aufwendungen für die ambulanten Hilfen und für die Heimerziehung bei jeweils ca. 5,6 Mio. EUR.

Trotz der Steigerung für die Aufwendungen im Bereich der Inklusion ist es gelungen, die Aufwendungen in diesem Produkt gegenüber dem Vorjahr um ca. 700.000 EUR zu reduzieren.

Die Aufwendungen zur Förderung und Sachkosten für Leistungen betragen 58.111,39 EUR.

2.4 Produktgruppe 36.50

In der Tagesbetreuung entfallen von den 2.454.755,00 EUR für Transferleistungen 1.955.482,33 EUR auf die Aufwendungen für die Tagespflegepersonen und bilden die größte Position.

Auch bei der Förderung und den Aufwendungen für Sachkosten zur Gestaltung von Angeboten entfällt der maßgebliche Anteil von den 490.773,71 EUR, und zwar 462.817,00 EUR, auf die Förderung der Kindertagespflege.

Insgesamt korrespondiert der Aufwand in diesem Bereich mit den enormen Anstrengungen zur Umsetzung des Rechtsanspruches, der ab 01.08.2013 für Kinder unter 3 Jahren abgedeckt werden muss.

2.5 Produktgruppe 36.90

Der Zuschussbedarfbedarf für die Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von 402.831,96 EUR ist im Verhältnis zu anderen Aufwendungen scheinbar nicht sehr hoch. Die Fallzahlen und das Gesamtaufwand lassen jedoch erkennen, dass dieser Bereich sehr aufwändig in der Bearbeitung ist.

Die Rückgriffsquote ist hier erfreulich hoch. Sie liegt bei ca. 44 % und ist die höchste in Baden-Württemberg.